

PŘÍLOHA DOKUMENTŮ

DOKUMENTENANHANG

I.

NUCENÁ PRÁCE V NACIONALNÍM SOCIALISMU

ZWANGSARBEIT IM NATIONALSOZIALISMUS

Výňatek z memoranda předsedy Ústředního svazu průmyslu v Čechách a na Moravě Bernharda Adolfa z 15. 1. 1941 o úkolech hospodářství při poněmčování tzv. protektorátu¹

Auszug aus dem Memorandum des Vorsitzenden des Zentralverbandes für Industrie in Böhmen und Mähren Bernhard Adolf vom 15. 1. 1941 über die Aufgaben der Wirtschaft bei der Eindeutschung des Protektorats Böhmen und Mähren

dl./v.

Die Aufgaben der Wirtschaft bei der
Eindeutschung des Protektorates Böhmen u. Mähren.

Vorbemerkungen:

Von: Die Aufgaben der Wirtschaft im Protektorat Böhmen und Mähren vom Standpunkte der hier zu treibenden Volkstumspolitik erörtert werden sollen, dann muss zunächst Ziel und Weg dieser Politik feststehen. -

Bei den folgenden Ausführungen wird vorausgesetzt, dass das Ziel der deutschen Politik im Protektorat Böhmen und Mähren die integrale Lösung der tschechischen Frage, d.h. die Eindeutschung des gesamten böhmisch - mährischen Raumes, des geopolitischen Zentrums des Grossdeutschen Reiches, und die Vernichtung des Tschechentums als eigenständigen Volkes in diesem Raume ist, hinswerts aber lediglich die "Sicherung der deutschen Ostgrenze" oder eben die Eindeutschung eines Teilgebietes dieses Landes. -

Das Ziel, muss unter Ausnutzung der vom Nationalsozialismus geweckten revolutionären Energien des deutschen Volkes, also wünschentlich noch zu Lebzeiten des Führers bzw. innerhalb der nächsten 30 Jahre erreicht werden.-

Die zur Erreichung dieses Zieles zu führende Politik wird sich auf alle Lebensgebiete erstrecken müssen. Dabei wird sich eine gegenseitige Abstimmung der einzelnen Massnahmen aufeinander als notwendig erweisen, sodass also auch die im Sektor Wirtschaft durchzuführenden Massnahmen und die auf anderen Lebensgebieten als richtig erkannten Grundsätze gleichgeschaltet wären.-

Auswendig werden alle Erfolge versprechenden Mittel sein.-

Es fehlen zwar heute noch alle Voraussetzungen für eine zahlenmässige Schätzung der Wirksamkeit dieser Mittel, da wir dafür keine praktisch erprobten Unterlagen haben. Daher kann die Angabe der folgenden Zahlen lediglich als vage Schätzung gewertet werden:

Es kann angenommen werden, dass es möglich ist, durch

Assimilation etwa 50 % des tschechischen Volksbestandes einsiedendeutschen, dass durch

./.

Assimilation von im Laufe von 30 Jahren etwa 10 % dieses Raums verlassen, durch Massnahmen zur Einschränkung der

Geburtsfähigkeit der tschechische Volksbevölkerung um 5 - 5 % vermindert wird, durch

radikale Ausgrenzung der tschechischen h. - jüdischen Mischlinge (gegebenenfalls auch solcher mit weniger als 50 % jüdischen Blutanteils) mindestens weitere 5 % erfasst werden.-

Auf diese Weise etwa 70 % der tschechischen Volksbevölkerung in diesem Raum liquidiert, so ist der Rest von 30 %, der zum Grossteil aus einem russischen Untermenschentum besteht, dessen Assimilation unmöglich ist, sowie in seiner Bedeutung gesunken, dass er ohne Schwierigkeiten ausgesiedelt oder sonst unschädlich gemacht werden kann.-

Zemský ústřední úřad práce v Praze III.

Číslo 3048 V.

V Praze dne 24. dubna 1939.

Věc: najímání dělnictva
do Německa.

2 V. 1939/5-2-3

Všech úředních ústavů a úřadů práce

v Čechách a na Moravě.

Jsou sděleny oběžníky č. 3048 V ze dne 20. března a 16. dubna 1939 bylo jasné, že se najímání dělnictva do Německa má být upraveno vzhledem k pracovním poměrům zaměstnanců v zemědělství, průmyslu a v obchodu, kteří byli v Německu zaměstnáni, neboť v některých případech bylo třeba dle a v výhledu najímání pracovníků jen v rámci zemědělství.

Proto se nyní připomíná toto:

1./ K najímání bude v rámci vnitřní práce upraveno zaměstnání a to:

a/ v, kteří jsou jako zaměstnanci hlášeni, vzhledem k povinnosti,

b/ v, kteří jsou jako zaměstnanci hlášeni, vzhledem k povinnosti,

2./ Zaměstnanci, poskytující podporu v zaměstnání jsou povinni dodržovat se v najímání vnitřní, aby mohli být přezkoušeni, kde (vzhledem k práci v Německu) je to nutné.

Oběžníkem č. 3048 V připomíná zaměstnanci příslušnou práci v Německu, že mají povinnost a důležitý příslušný průvodní listy v rámci práce v Německu, neboť mohou a pracovní podmínky v Německu jsou příznivé.

Při této příležitosti je nutno uvést ve vzhledem k tomu, že podle vnitřní příslušnosti č. 3048 V ze dne 24. dubna 1939 je nutno uvést, že vzhledem k tomu, že v rámci práce v Německu, neboť mohou a pracovní podmínky v Německu jsou příznivé.

3./ Vzhledem k tomu, že vzhledem k tomu, že v rámci práce v Německu, neboť mohou a pracovní podmínky v Německu jsou příznivé.

4./ Příslušní, kteří se v práci v Německu nebo v Německu zaměstnávají, neboť byli zaměstnáni do pracovních podmínek.

5./ Příslušní, kteří najímání dělnictva pro Německo vyznačí, neboť byli pověřeni vzhledem k dělnictvu pro pracovní podmínky a po provedení najímání pro Německo.

6./ Vzhledem k tomu, že vzhledem k tomu, že v rámci práce v Německu, neboť byli pověřeni vzhledem k dělnictvu pro pracovní podmínky a po provedení najímání pro Německo.

7./ Důležitý je vzhledem k tomu, že v rámci práce v Německu, neboť byli pověřeni vzhledem k dělnictvu pro pracovní podmínky a po provedení najímání pro Německo.

Se vzhledem k tomu, že v rámci práce v Německu, neboť byli pověřeni vzhledem k dělnictvu pro pracovní podmínky a po provedení najímání pro Německo.

Jir. Štěpáněk Dubravský v. r.

Landescentralarbeitsamt Prag III.

B.3648 V.

Prag am 26/IV. 1939.

Betreff: Arbeiteranwerbung
nach Deutschland.

X - 11

12. V. 1939/X-11

alle Bezirksämter und Ämter
für Arbeitsvermittlung
in Böhmen und Mähren.

Obwohl es in dem V. i. l. Rundschreiben B.3648 V v. 20. März und
10. April i. J. klar gesagt worden ist, dass zur Arbeiteranwerbung alle
arbeitsfähigen Arbeitslosen der betr. Amtsprangal vorzuladen sind,
wurden diese Massregeln in einigen Fällen nicht beachtet und nur
ausgeschiedenen Anwerbung nur eine kleinere Anzahl der vorhandenen
Arbeitslosen vorgeladen.

Es wird deshalb wiederholt Folgendes besonders erwähnt:

1./ Zu einer ausgesprochenen Anwerbung sind alle arbeitsfähigen
Arbeitslosen vorzuladen und zwar:

a/ diejenigen, die als Arbeitslose gemeldet sind, mittels
besonderer schriftlichen Vorladung;

b/ alle übrigen Arbeitslosen, welche sich um die Arbeit bei
der Anstalt bisher nicht beworben haben, mittels Rundschreibungen und
Antragsform in Gemeinden des dienstverpflichteten Amtsprangals.

2./ Arbeitslose, die eine Arbeitslosenunterstützung be-
ziehen, sind verpflichtet, bei der Anwerbung zu erscheinen, damit
man überprüfen kann, ob für sie eine angemessene Beschäftigung in
Deutschland vorhanden wäre oder nicht.

Lehnt ein solcher Arbeitsloser die ihm angebotene und
angemessene bezahlte Beschäftigung in Deutschland ab, so muss er

Deutschlandsgünstig sein.

Bei dieser Gelegenheit ist neuerdings zur allgemeinen
Kenntnis zu bringen, dass laut der Registrierungsverordnung No. 217 al
1936 jeder Arbeitssuchende verpflichtet ist, sich bei seiner zu-
ständigen Arbeitsanstalt zu melden.

3./ Es ist ausserdem noch darauf aufmerksam zu machen, dass
jeder Arbeitslose, der die Annahme einer seinen Berufe angemessenen
Arbeit in Deutschland grundsätzlich ablehnt, in einem Arbeitslager über-
wiesen werden könnte.

4./ Arbeiter, die sich um eine Beschäftigung in Deutschland
beworben haben oder sogar schon für Deutschland aufgenommen worden
sind, dürfen in Arbeitslager nicht überwiesen werden.

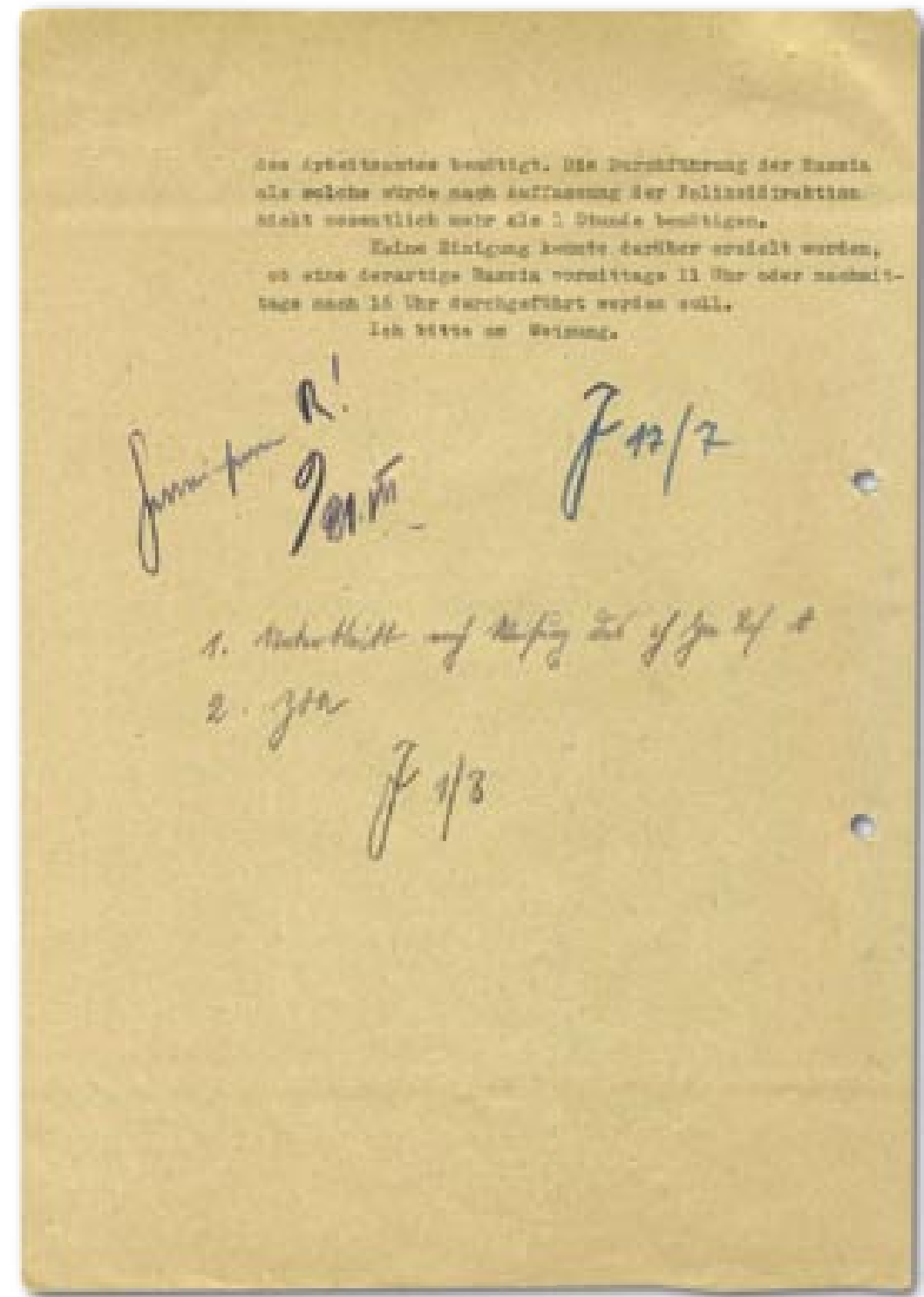
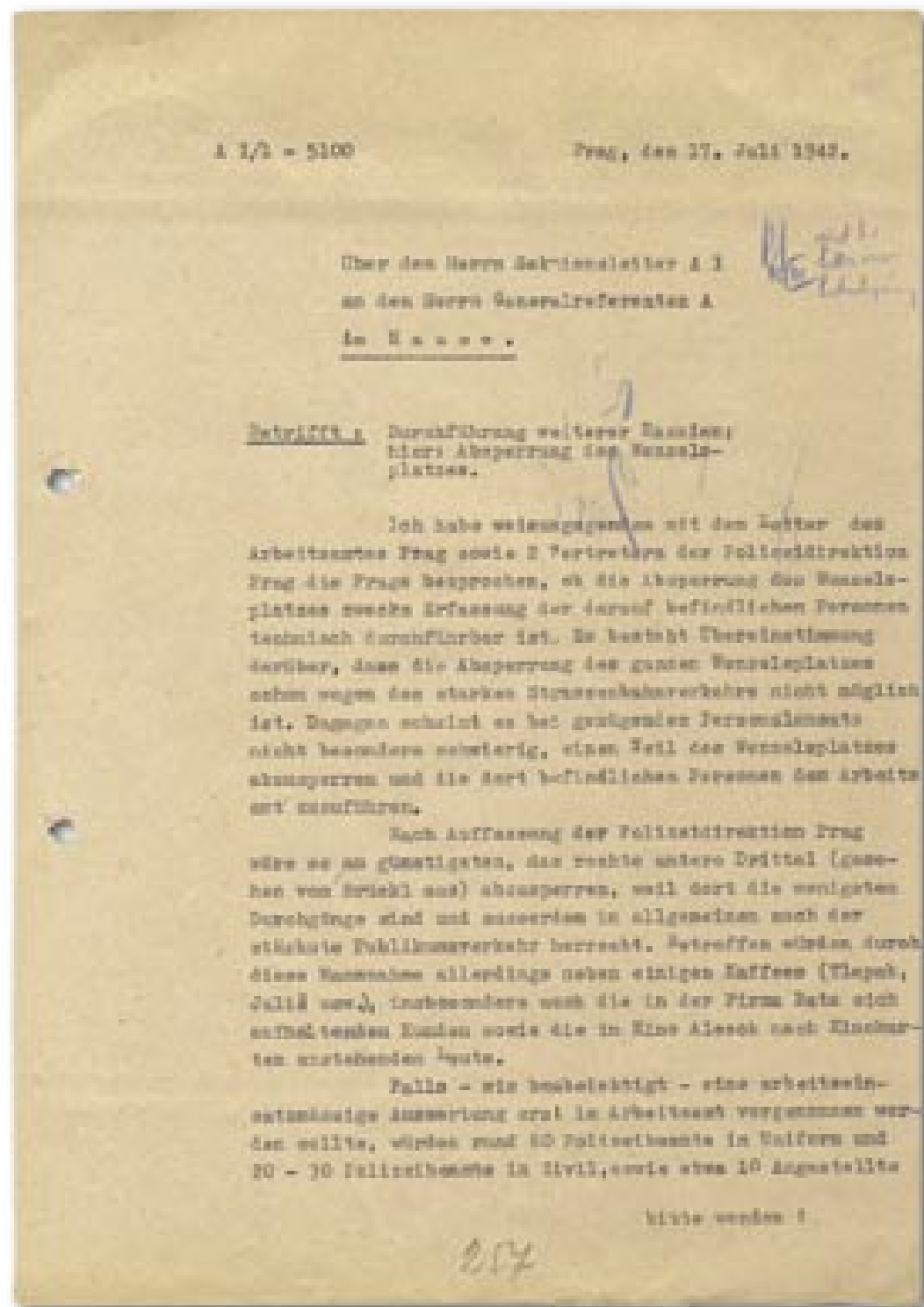
5./ Falls eine Anwerbung für Deutschland bereits ausge-
schrieben worden ist, kann die Auswahl der Arbeiter für die Arbeits-
lager erst nach dem Tage der Anwerbung für Deutschland stattfinden.

6./ Alle Massnahmen und Instruktionen, die die Arbeiter-
anwerbung für Deutschland betreffen, werden nach Freilegung von
Ministerium für soziale und Gesundheitsverwaltung ausschliesslich
aus entweder vom hiesigen Amt oder vom Landesarbeitsamt in Brunn
erteilt werden.

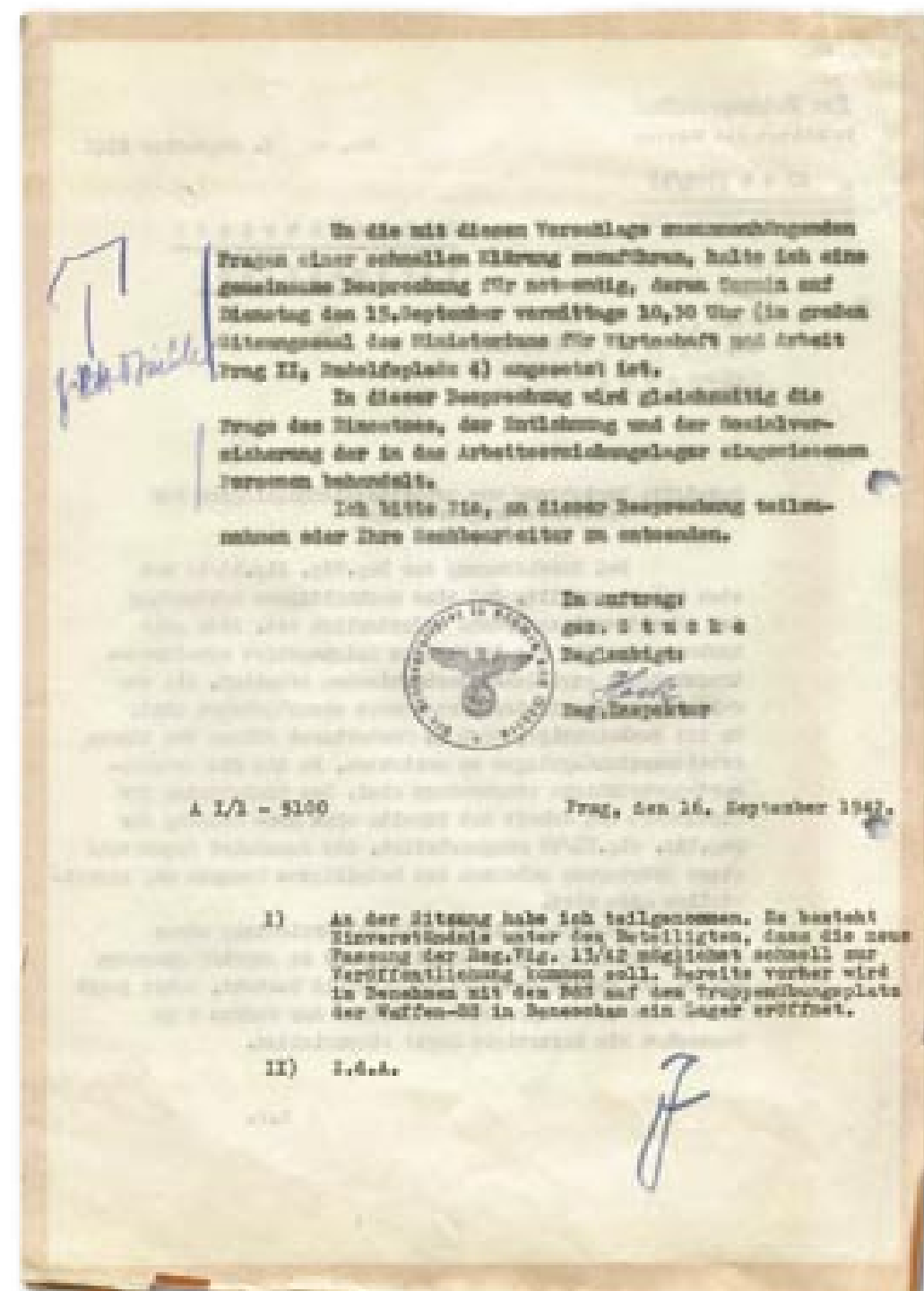
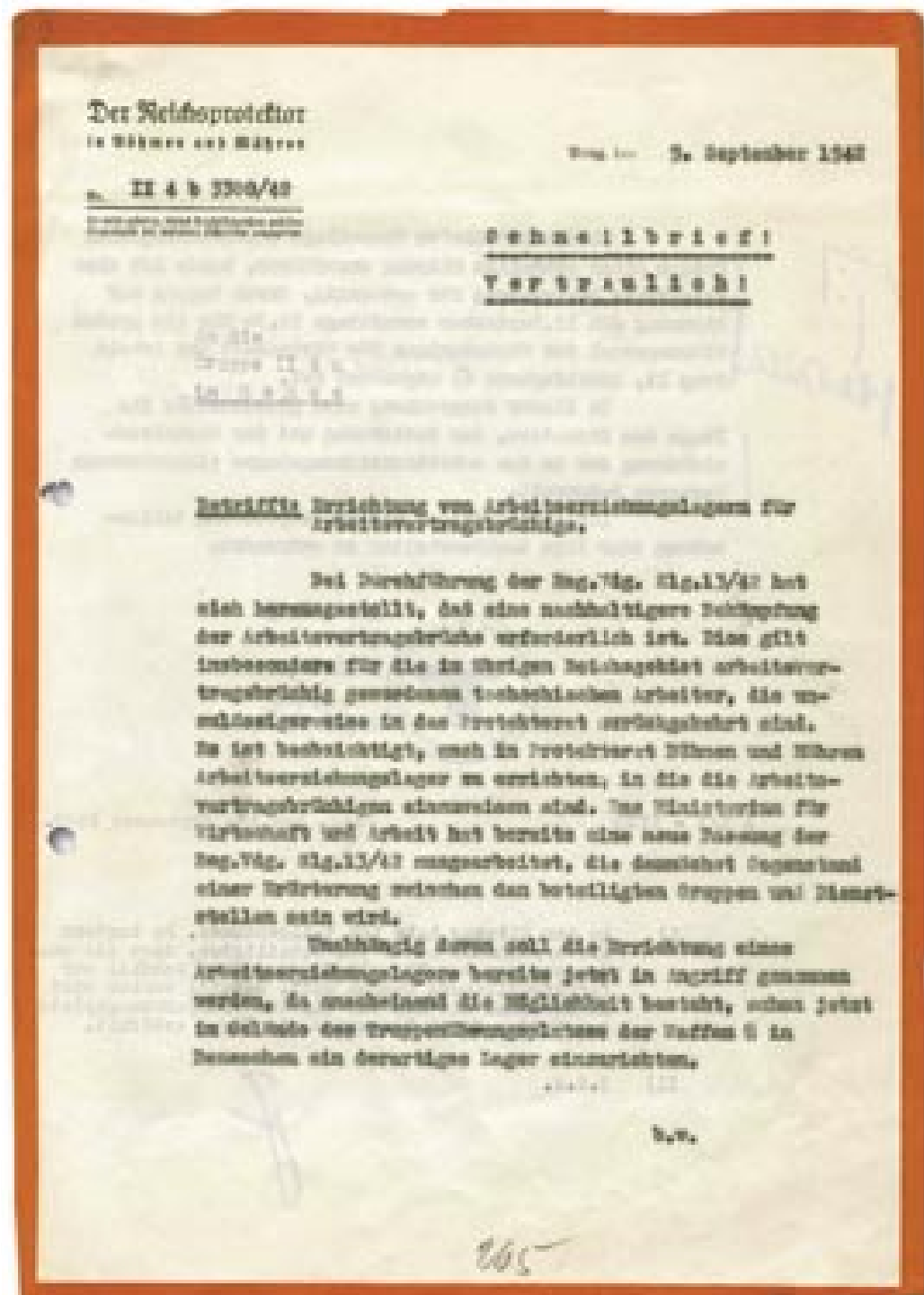
7./ Falls Ihnen aus Deutschland /aus den Sudetenlande/ di-
rekte Arbeiterpostellungen einlaufen werden, so dürfen Sie diesel-
ben nicht erledigen, sondern sie sofort an das hiesige Amt zwecks
Weiterleitung an die zuständigen Faktoren übergeben.

Der Vorstand:

JUDr. František Doubravský, v. d. S.



Pokyn vrchního vládního rady Stuckeho z Úřadu říšského protektora k účasti na schůzce o zřízení pracovně-výchovných táborů pro osoby, které porušily pracovní smlouvu, z 9. 9. 1942⁴
Schnellbrief des Oberregierungsrates Stucke aus dem Amt des Reichsprotectors vom 9. 9. 1942 über die Errichtung von Arbeitserziehungslagern für Arbeitsvertragsbrüchige



Výňatek z oběžníku říšského pracovního pověření pro Vestfálsko-Dolní Porýní z 11. 7. 1940 o potírání porušování pracovní smlouvy⁵

Auszug aus dem Rundschreiben des Reichstreuhänders der Arbeit für Westfalen-Niederrhein vom 11. 7. 1940 über die Bekämpfung des Arbeitsvertragsbruchs

gründet war.

5.) Auch der Arbeitsvertragsbruch von Frauen und Jugendlichen wird nach dem gleichen Grundsatz behandelt. Allerdings erscheinen Strafmaßnahmen gegen Frauen nur ausnahmsweise, wenn ihnen, insbesondere bei eigenem Hausstand, durch betriebliche Regelung die Möglichkeit der Erledigung ihrer dringenden persönlichen Angelegenheiten und häuslichen Pflichten gegeben ist. Ich verweise hierbei auf den vorletzten Absatz der Diff. 5 des Erlasses des Herrn Reichsarbeitsministers vom 12. 12. 1942 - IIIa 2506/34 - betr. Verordnung über den Arbeitsschutz (Reichsarbeitsblatt 1942 S. 111-120 ff.).

6.) Ausländer werden nach den gleichen Grundsätzen wie deutsche Volksgenossen behandelt, allerdings mit der Ausnahme, dass gegen sie die Durchführung eines gerichtlichen Strafverfahrens und in allgemeinen die Einlieferung in einen Konzentrationslager nicht in Frage kommt. Folien und Jüdinnen werden jedoch nach besonderen Richtlinien in unmittelbarer Zuständigkeit der Gestapo behandelt, weshalb ich bitte, alle Verfahren solcher Personengruppen sofort an die zuständigen zweigleisigen Dienststellen der Gestapo und nicht an meine Beamten zu melden.

7.) Italiener aus dem Bereich Reichsgebiet nach dem Reichsstatut (also nicht Bundesangehörige), Arbeitsvertragsbrüche ausserhalb des Reichsgebietes, werden ebenfalls in unmittelbarer Zuständigkeit der Gestapo bearbeitet, weshalb ich bitte, alle Angelegenheiten an die zuständigen Dienststellen der Gestapo zu richten bitte. Von dort werde ich abschliessend unterrichtet. In wichtigen Fällen bitte ich jedoch auch meine Beamten und die DAF zu unterrichten, damit diese sich bei der Möglichkeit haben, sich vor der endgültigen Erledigung einzumischen.

8.) Veröffentlichungen von Straftaten in den Presseveröffentlichungen allgemeinen nicht angebracht. Dagegen wird es mitunter in Zeitung, die besonders unter Arbeitsvertragsbrüchen anstehenden Angelegenheiten erscheinen, durch Anschlag Straftaten bekannt zu machen notwendig. Ich bitte, dass derartige Anschläge mit meiner Genehmigung ausgearbeitet sind, bis jedoch bereit, in besonders dringlichen Fällen diese Genehmigung zu geben. Entsprechende Anträge bitte ich, mit Begründungen an die zuständigen Dienststellen zu richten.

Výňatek z oběžníku říšského vůdce SS a šefa německé policie z 10. 4. 1943 o potírání porušování pracovní smlouvy protektorátními příslušníky nasazenými mimo tzv. protektorát⁶

Auszug aus dem Rundschreiben des Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei über die Bekämpfung des Arbeitsvertragsbruchs von Protektoratsangehörigen auf Arbeitsplätzen ausserhalb des Protektorats

1. Nach erfolgter Warnung bzw. Entlassung ausserhalb

Abschrift (4850)

Reichsführer SS
und Chef der Deutschen Polizei
Berlin, den 10. April 1943
S - IV D - 209/42 (ausl. Arb.)

An
alle Stappolizei - Leit - stellen

Nachrichtlich
dem Reichsicherheitshauptamt - Verteiler B
den Höheren SS- und Polizeiführern
den Inspektoren und Befehlshabern
der Sicherheitspolizei und des SD
den Chefs der Einsatzgruppen
den Kommandeuren der Sicherheitspolizei
und des SD
den SD - Leit - Abschnitten
den Kriminalpolizei - Leit - stellen

Betrifft Bekämpfung des Arbeitsvertragsbruchs von Protektoratsangehörigen auf Arbeitsplätzen im Reich (ausserhalb des Protektorats).

Besucht Meine Erlasse vom 16. 11. und 15. 12. 1942 - S - IV D - 479/42 (ausl. Arb.).

Anlass 1.

I. Die in den angesprochenen Erlassen vom 16. 11. und 15. 12. 1942 getroffenen Anordnungen finden nach wie vor auf Protektoratsangehörige, die im Reichsgebiet ausserhalb des Protektorats arbeitsvertragsgemäss geworden sind, Anwendung. Dem gemäss ist u. a. auch nach Ziffer 5 und 6 des Erlasses vom 16. 11. 1942 die Rückführung des auf der Flucht ergriffenen Protektoratsangehörigen von den Stappolizeistellen durchzuführen, wenn der Protektoratsangehörige im Reichsgebiet ausserhalb des Protektorats festgenommen wird.

Výňatek z oběžníku říšského vůdce SS a šéfa německé policie na říšském ministerstvu vnitra z 5. 9. 1942 o pohlavním styku pracovníků cizích národů s Němci

Auszug aus dem Rundschreiben des Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern vom 5. 9. 1942 über den Geschlechtsverkehr von „fremdvölkischen“ Arbeitskräften mit Deutschen

Die Fahndung nach unter Arbeitsvertragsbruch aus
deutschem Reichsgebiet in das Protektorat zurückgekehrten
Protektoratsangehörigen und deren Rückführung gebe ich im Ein-
vernehmen mit dem Herrn Generalbevollmächtigten für den Arbeits-
einsatz und dem Herrn Reichsprotektor folgende Weisungen:

1. Protektoratsangehörige, die ihren Arbeitsort ver-
lassen haben, sind von der für den Arbeitsplatz zuständigen
Staatspolizeistelle mittels Formblatt (s. Anl.) der Kriminal-
polizeistelle Prag zur Fahndung und Ergreifung weiterer
Maßnahmen im Protektorat aufzugeben, soweit nicht bekannt
ist, dass das Fluchtziel ausserhalb des Protektorats liegt.

2. Die Kriminalpolizeistelle Prag veranlasst unter
Einschaltung der Protektoratskriminalpolizei die Festnahme
bzw. Ausschreibung des vertragsbrüchigen Protektoratsangehö-
rigen.

Der Festgenommene wird nach Prüfung des Sachverhaltes
durch die vom Generalkommandanten der Nichtuniformierten
Protektoratspolizei bestimmten Stellen in ein Arbeitserzie-
hungslager des Protektorats auf die Dauer von mindestens
21 Tagen eingewiesen oder in leichteren Fällen gewarnt.

Um die Prüfung des Sachverhaltes zu erleichtern, und
Rückfragen über die Gründe des Arbeitsvertragsbruchs möglichst
ausszuschließen, ist unbedingt auf eine genaue Ausfüllung
des Formblattes - soweit an die Kriminalpolizeistelle Prag
gerichtet - zu achten. In der Rubrik "Gründe" werden deshalb
Angaben über die Dauer des Arbeitsverhältnisses, über die
Erfüllung des Arbeitsvertrages seitens des Arbeitgebers,
über den vermutlichen oder bekannten Anlass des Protektorats-
angehörigen zur Arbeitsflucht usw. zu machen sein. Es er-
scheint zweckmässig den Betrieten aufzuerlegen, entsprechende
Angaben in der Anzeige zu machen, die sie gemäß Ziff. 1 des
angezogenen Erlasses vom 16. 11. 1942 zu erstatten haben.

- 5 -

190

satz mit einzuwirken. Die Beobachtung der Beziehungen zwischen
Deutschen und sonstigen Ausländern (d.h. solchen, die hier anwesend
sind oder sich außerhalb des Arbeitsgebietes hier vorübergehend
aufhalten) fällt demnach nicht in die Aufgabe der Parteigenos-
sen, da sonst leicht Schwierigkeiten entstehen könnten. Maßgebend
sind daher die Anordnungen, die das Verbot des Geschlechtsverkehrs
zwischen Deutschen einerseits und

Felen,
Gefangenen,
fremdvölkischen Arbeitskräften nicht-polni-
schen Volkstums aus dem Generalgouver-
nement und den eingegliederten Ge-
bieten,

Arbeitskräften aus den Baltischen Ländern und
Protektoratsangehörigen

andererseits sowie den unerwünschten Umgang mit diesen Arbeitskräf-
ten, der über das durch die gemeinsame Arbeit usw. notwendige Maß
hinausgeht, betreffen. Weiterhin sind Grundlage die Anordnungen, die
sich auf den Umgang mit Kriegsgefangenen beziehen.

Für die fremdvölkischen Arbeitskräfte aus den besetzten Gebie-
ten im Westen und Südosten des Reiches und aus den anverwandten Staa-
ten ist der Geschlechtsverkehr mit Deutschen nicht verboten, aber
zur Erhaltung der rassenethischen Integrität des deutschen Volkes dennoch
unerwünscht. In den nächsten Tagen ergibt über das zu erstrebende
Verhalten deutscher Volksgenossen gegenüber diesen Arbeitskräften
sowie über die Möglichkeit eines etwaigen Einschreitens besondere Wei-
sung, nach der sich die Aufgabenstellung der einsetzenden Partei-
genossen ebenfalls richten muß.

3. Wie eingangs und vor allen Dingen in Ziff. 1,7 besonders be-
tont, soll die Tätigkeit der Parteigenossen in allererster Linie
beobachtender Natur sein. Sie soll der Polizei die Möglichkeit geben,
in noch größerem Umfang als bisher Sonderhandlungen gegen die be-

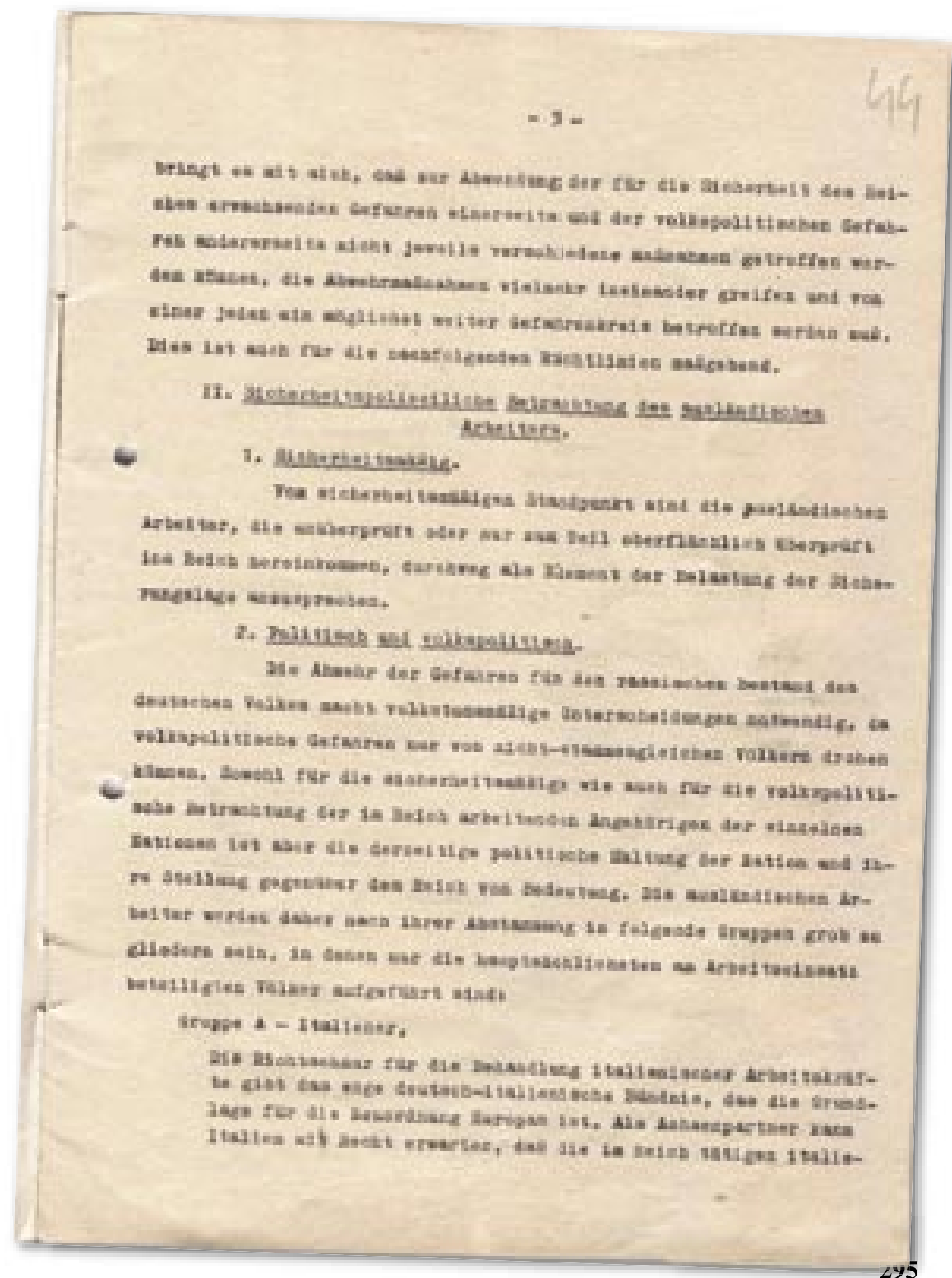
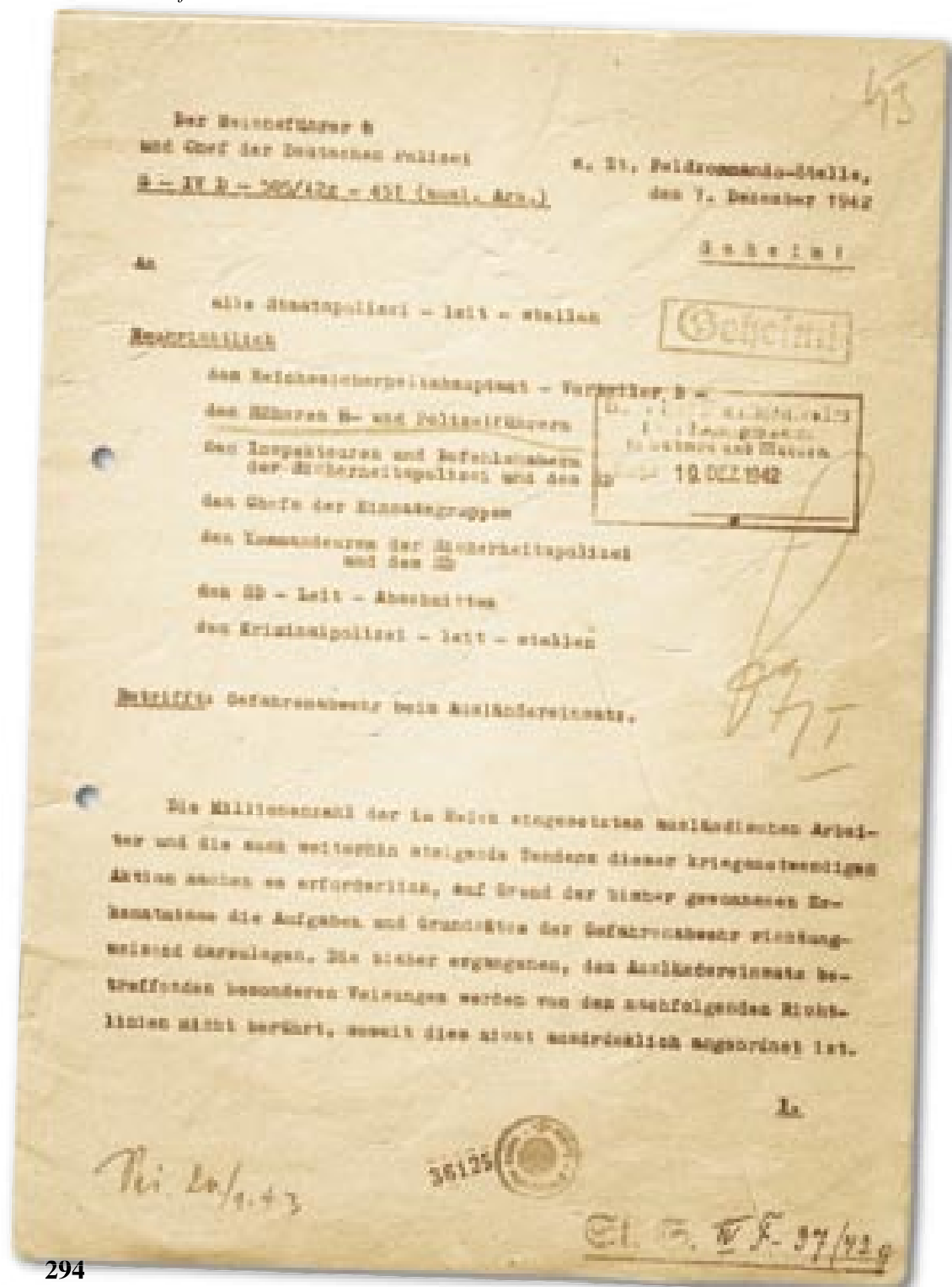
Auszug aus dem Vermerk vom Vertreter des Reichsnährstandes Schwarz vom 3. 12. 1941 über den Einsatz ausländischer Arbeiter im Reich

292

293

Výňatek z oběžníku říšského vůdce SS a šéfa německé policie ze 7. 12. 1942 o obraně proti rizikům z nasazování cizinců⁹

Auszug aus dem Rundschreiben des Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei vom 7. 12. 1942 über die Gefahrenabwehr beim Ausländereinsatz



nischen Staatsangehörigen eine Behandlung erfahren, die jenseit der deutsch-italienischen Kampfgemeinschaft Rechnung trägt und berechnete Beschwerden Italienerseits auf jeden Fall vermeidet. Die Sonderstellung der italienischen Arbeitskräfte im Rahmen des Ausländervertrages geht aus aus dem Erlassen vom 19. 11. 1941 und 7. 10. 1942 - IV B - 65/41 (ausl. Arb.) - über die Behandlung vertragsbrüchiger italienischer Arbeitskräfte hervor.

Gruppe B - Angehörige germanischer Völker
(Flamen, Dänen, Norweger, Holländer)

Der Einsatz dieser Arbeitskräfte muß unter dem Gesichtspunkt betrachtet werden, die Angehörigen germanischer Völker für den Gedanken des großgermanischen Reiches, der Zusammengenüßigkeit aller germanischen Völker zu gewinnen. Die Gesamtbetrachtung der Gefahrenlage im Kriege läßt es zwar nicht zu, in allen Einzelheiten der Gefahrenabwehr diesen Gedanken in den Vordergrund zu stellen. Aber in der Art des Umgangs der gewonnenen Bekehrung bei leichten Verfehlungen, der übertragenden Überlegung ihres Unrechts muß den oft noch festeren Einflüssen unterliegenden Angehörigen eines germanischen Volkes der Weg zum Reich geebnet werden.

Gruppe C - Angehörige nicht-germanischer Völker, mit denen wir veründet sind oder mit denen wir auf Grund ihrer kulturellen und gesamteuropäischen Bedeutung verbunden sind (Russen, Leten, Finnen, Bulgaren, Ungarn, Spanier, Franzosen)

Auch der Einsatz der dieser Gruppe angehörenden Arbeitskräfte im Reich ist der Ausrichtung ihrer Völker auf die Rettung Europas und den berechtigten Führungsanspruch Großdeutschlands nutzbar zu machen. Sie müssen durch eine verständnisvolle und gerechte Behandlung erkennen, daß sie als Angehörige einer im werdenden neuen Europa gesuchten Nation betrachtet werden; hierbei können naturgemäß keine blutigen Bindungen zum Ausbruch kommen, wohl aber werden die je-

weiligen politischen Beziehungen der betreffenden Nation zum Reich die getreue Berücksichtigung finden und damit auch außenpolitische Schwierigkeiten vermeiden.

Gruppe D - Angehörige nicht-germanischer - slawischer - Völker, die mehr oder weniger unter der unmittelbaren Schutzgewalt des Deutschen Reiches leben.
(Protektoratsangehörige, Serben, Slowenen, Arbeitskräfte aus den Baltischen Ländern, Polen, Fremdarbeiter Arbeitskräfte nicht-polnischen Volkstums aus dem Generalgouvernement und den eingegliederten Gebieten, Ostarbeiter).

Die Notwendigkeit einer strengen Führung der der Gruppe D angehörenden Arbeitskräfte und der Einhaltung eines bestimmten klaren Abstandes ihnen gegenüber - bedingt durch die starken rassistischen Unterschiede und die politischen Verhältnisse - bei Charakter und gerechter Behandlung hat in den erlassenen Erlassen bereits ihren Niederschlag gefunden.

Daß der Volksdeutsche und der für einsprachigefähig erklärte Mensch nicht als "ausländischer Arbeiter" zu betrachten ist und einer flüßigsten Einführung in das nationalsozialistische Deutschland bedarf, ist selbstverständlich.

Die volkspolitischen Überlegungen verlangen, daß bei allen Sicherheitspolitischen Fragen der ausländische Arbeiter neben der Staatsangehörigkeit vor allem auch nach seiner Volksangehörigkeit zu erfassen und zu bezeichnen ist - bei Ostarbeitern v. Brl. vom 20. 2. 42 - IV B - 200/42 (ausl. Arb.).

Auf keinen Fall darf aber durch die aufgeführten Erwägungen ein Interesse der Gefahrenabwehr unbedingt erforderlichen Eingriffen zurückgestellt werden; die Form des Eingriffs muß jedoch genau auf die den getroffenen Überlegungen zugrundeliegenden Belange abgestellt sein.

Výňatek ze zprávy ing. Franze Seibotha, činného v oblasti zacházení s českými dělníky v říši z titulu pověřence říšského komisaře za upevňování německé národnosti, z 21. 1. 1943¹⁰

Auszug aus dem Vermerk vom 21. 1. 1943 von Ing. Franz Seiboth, der im Bereich der Betreuung tschechischer Arbeiter im Reich als Beauftragter des Reichskommissars für die Festigung des deutschen Volkstums tätig war

35

Dr. Franz Seiboth, Beauftragter des Reichskommissars für die Festigung des deutschen Volkstums, Prag, den 21. Januar 1943.

Die Betreuung der tschechischen Arbeiter im übrigen Reichsgebiet.

Die Betreuung aller schaffenden Menschen im Deutschen Reich obliegt der Deutschen Arbeitsfront. Nach einem Erlaß des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz ist auch die Betreuung der ausländischen Arbeiter der Deutschen Arbeitsfront übertragen worden. Diese Betreuung erstreckt sich nicht nur in der Lagerbeaufsichtigung und Überwachung der sozialen Maschinen, sondern erstreckt sich auch auf das geistig-kulturelle Gebiet und die Freizeitgestaltung.

In der Art der Behandlung fungierten die Tschechen hinter Italienern, Angehörigen germanischer Völker und Fliehgermanen hoffensdeter Länder und als wenig vor Ostarbeitern und Polen. Diese geringe Beachtung vor der letzten Gruppe erfolgte aber nicht auf Grund einer Anordnung von zuständiger Stelle, sondern rein gefühlsmäßig und nicht überall. In Heilungen, Prozessurteilen usw. dagegen wurden die Tschechen fast immer als zur letztgenannten Gruppe gehörend oder als dieser im Zusammenhang genannt.

In der Praxis, in Lagern und Betrieben, war die Behandlung sehr verschieden. Während die Tschechen dort, wo sie ihren fachlichen Fähigkeiten entsprechend richtig und in größerer Zahl allein mit Deutschen oder mit nur wenigen Nichtdeutschen eingesetzt sind, im allgemeinen recht gut behandelt wurden, erfuhren sie meist in Betrieben mit starker nationaler Verschiedenheit und besonders dort, wo sie nicht als qualifizierte Arbeitskräfte beschäftigt sind, eine recht schlechte Behandlung, die sich von der der Polen nur wenig unterschied.

Die DAF konnte von sich aus eine klare und feste Linie für die Behandlung und Betreuung der Tschechen nicht festlegen, da sie sich dafür nicht zuständig fühlte. Die Betreuung bzw. Behandlung der Tschechen im Reich nach einer festbleibenden Richtlinie muss ja auch in dieser oder jener Art politische Folgen haben, für die nur der Reichsprotector in Böhmen und Mähren oder, soweit es sich dabei um die volkspolitische Frage handelt, der Reichsführer SS Verantwortungsträger sein kann.

h.f.

Titulní strana periodického statistického přehledu pracovního nasazení v říši¹¹

Titelseite der periodischen statistischen Übersicht des Arbeitseinsatzes im Großdeutschen Reich

Nur für den Dienstgebrauch!

Der in der ersten Ausgabe im Sinne des § 10 Reichsstatistikgesetz (Fassung vom 24. April 1938) bestimmt wird durch den Entwurf dieses Gesetzes ersetzt, der in der ersten Ausgabe im Sinne des § 10 Reichsstatistikgesetz (Fassung vom 24. April 1938) bestimmt wird.

Der Arbeitseinsatz im Großdeutschen Reich

Herausgeber:
Der Beauftragte für den Vierjahresplan / Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz
Berlin SW 13  Saarlandsstraße 94

Jahrgang 1944 Berlin, den 31. Mai 1944 Nummer 4/5

INHALT

Die Gesamtzahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten im Großdeutschen Reich (Inkludiert und exkludiert Arbeiter und Angestellte und Kriegsgefangene)

in Tausend

Zusammen	Inkludiert			Exkludiert			Kriegsgefangene	Arbeiter und Angestellte (Spezial 1-4)		
	Arbeiter und Angestellte	Arbeiter und Angestellte	Arbeiter und Angestellte	Arbeiter und Angestellte	Arbeiter und Angestellte	Arbeiter und Angestellte		Arbeiter und Angestellte	Arbeiter und Angestellte	Arbeiter und Angestellte
1940	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700
1941	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700
1942	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700
1943	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700
1944	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700

Statistický přehled počtu cizinců pracujících v říši k 15. 8. 1943¹²
Statistische Übersicht der Zahl der Fremdarbeiter im Reich zum 15. 8. 1943

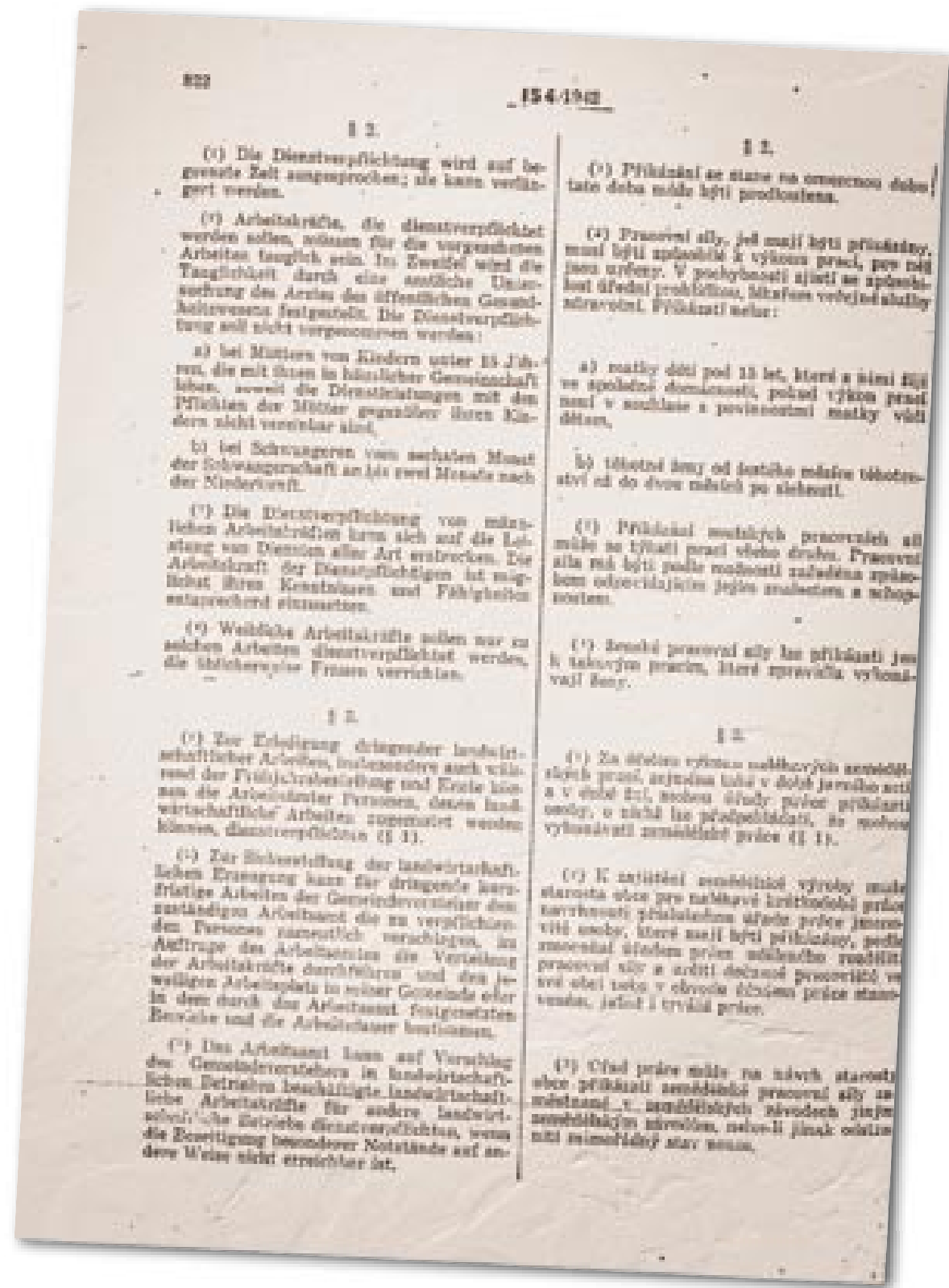
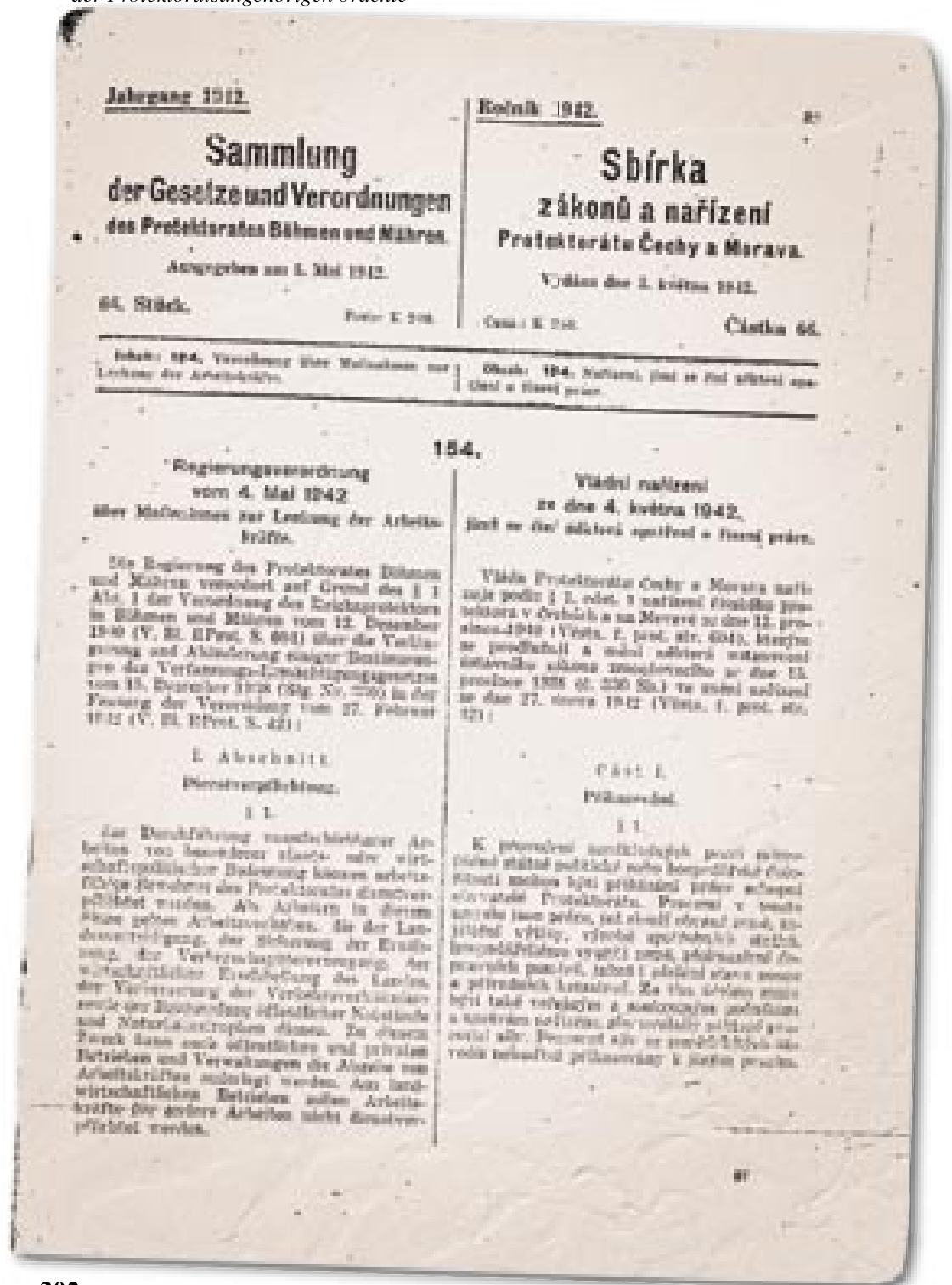
[illegible]

Graf ministerstva hospodářství a práce zobrazující počet nuceně nasazených protektorátních příslušníků na tzv. říšském území; jedna figura odpovídá zhruba počtu 50 000 osob¹³
Graphische Darstellung der Anzahl der auf dem sog. Reichsgebiete eingesetzten Protektoratsangehörigen; eine Figur entspricht ca. 50 Tausend Personen



Vládní nařízení č. 154 ze 4. 5. 1942, které poskytlo přímou právní základnu pro tzv. totální nasazení protektorátních příslušníků

Regierungsverordnung Nr. 154 vom 4. 5. 1942, die eine direkte Rechtsgrundlage für den Totaleinsatz der Protektoratsangehörigen brachte



Arbeitsamt Brunn

Für Berlin Stadt und Land, Borsowitz, Gr.-Seelowitz, Tietzenwitz, Wirschowitz

Achtung für Dienstverpflichtete nach dem Reichs-

1. Ihre Abmeldung von der Wirtschaftsstelle nicht vergessen.
2. Polizeiliche Abmeldung veranlassen.
3. Eßschalen und Eßbesteck mitnehmen.
4. Spindschlösser und Kleiderbügel mitnehmen.
5. Entsprechend der Jahreszeit Wolldecke und Bettwäsche mitnehmen.
6. Ausweis-papiere nicht vergessen.

Pozor pro příkazané do práce do Říše!

1. Nezapomenouti na odhlášku od hospodářské úřadovny.
2. Policejní odhlášku vyřídit.
3. Misky na jídlo a příbory vzít s sebou.
4. Visací zámký a včeláky na šaty vzít s sebou.
5. Podle ročního období vzít s sebou vlněnou deku a ložní prádlo.
6. Nezapomenouti osobní předměty.

Subsequent
that prove
getting the
from the car

Environ Biol Fish (2015) 98:1111–1121

Dienstverpflichtungsbescheid. - Příkazovací výměr.

Name: John L. Jones
 Date: 11-1-1966
 City: Albany, N.Y.
 State: N.Y.
 Country: U.S.A.
 Address: 1111 1st St.
 Phone: 518-486-1111
 Occupation: Student
 Age: 21
 Sex: M
 Height: 5' 10"
 Weight: 160
 Eyes: Blue
 Hair: Brown
 Skin: Fair
 Blood: O+
 Religion: Catholic
 Marital Status: Single
 Social Security: 1-111-111111
 Driver's License: 1-111-111111
 Passport: 1-111-111111
 Other: None

Auf Grund des § 1 der Reg.-Verordnung vom 4. V. 1941 über Massnahmen zur Linderung des Arbeitsmangels (Reg. Massn.) werden die Arbeitsstellen
 Public § 1, sind versetzt in den § 4 V. 1941, und in die Arbeitsstellen specified a Head price (20. 1941), principles in
 to the Form
 to Head
 to
 to

10. der Name
 11. die Stadt
 12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

32.

33.

34.

35.

36.

37.

38.

39.

40.

41.

42.

43.

44.

45.

46.

47.

48.

49.

50.

51.

52.

53.

54.

55.

56.

57.

58.

59.

60.

61.

62.

63.

64.

65.

66.

67.

68.

69.

70.

71.

72.

73.

74.

75.

76.

77.

78.

79.

80.

81.

82.

83.

84.

85.

86.

87.

88.

89.

90.

91.

92.

93.

94.

95.

96.

97.

98.

99.

100.

101.

102.

103.

104.

105.

106.

107.

108.

109.

110.

111.

112.

113.

114.

115.

116.

117.

118.

119.

120.

121.

122.

123.

124.

125.

126.

127.

128.

129.

130.

131.

132.

133.

134.

135.

136.

137.

138.

139.

140.

141.

142.

143.

144.

145.

146.

147.

148.

149.

150.

151.

152.

153.

154.

155.

156.

157.

158.

159.

160.

161.

162.

163.

164.

165.

166.

167.

168.

169.

170.

171.

172.

173.

174.

175.

176.

177.

178.

179.

180.

181.

182.

183.

184.

185.

186.

187.

188.

189.

190.

191.

192.

193.

194.

195.

196.

197.

198.

199.

200.

201.

202.

203.

204.

205.

206.

207.

208.

209.

210.

211.

212.

213.

214.

215.

216.

217.

218.

219.

220.

221.

222.

223.

224.

225.

226.

227.

228.

229.

230.

231.

232.

233.

234.

235.

236.

237.

238.

239.

240.

241.

242.

243.

244.

245.

246.

247.

248.

249.

250.

251.

252.

253.

254.

255.

256.

257.

258.

259.

260.

261.

262.

263.

264.

265.

266.

267.

268.

269.

270.

271.

272.

273.

274.

275.

276.

277.

278.

279.

280.

281.

282.

283.

284.

285.

286.

287.

288.

289.

Als nächstes dieser Zusammenfassung stehen die in der Vergangenheit schon mehrfach über den Boden und die Bodenfruchtbarkeit verhandelte Fragen, die sich aus dem Zusammenhang der Bodenfruchtbarkeit mit der Bodenbearbeitung ergeben. Die Fragen sind: Welchen Einfluss hat die Bodenbearbeitung auf die Bodenfruchtbarkeit? Welchen Einfluss hat die Bodenbearbeitung auf die Bodenfruchtbarkeit? Welchen Einfluss hat die Bodenbearbeitung auf die Bodenfruchtbarkeit?

1. **Priloga št. 1**
 (Priloga št. 1)
 Po letu 1944. pomeni obsevanje v razpisu
 1. letno izdajo letnega programa, 1. letno izdajo
 letnega programa (1. letno izdajo letnega programa)
 2. **Priloga št. 2**
 (Priloga št. 2)
 Po letu 1944. pomeni obsevanje v razpisu
 1. letno izdajo letnega programa, 1. letno izdajo
 letnega programa (1. letno izdajo letnega programa)
 3. **Priloga št. 3**
 (Priloga št. 3)
 Po letu 1944. pomeni obsevanje v razpisu
 1. letno izdajo letnega programa, 1. letno izdajo
 letnega programa (1. letno izdajo letnega programa)

[illegible][illegible]

¹ Falls die Leuchte in einem Dienstleistungsprogramm
betrieben werden, gilt die übliche Verantwortung
des Herstellers.

* V. affinità per le altre specie della stessa famiglia.
* Dato l'aspetto morfologico e fisiologico.
* Dato il comportamento sociale.
* Dato la distribuzione geografica.

14

FROM THE

Microbiological
diagnostic results

Der Umfang des Verfügungsgründungen bestimmt
den pfändbaren Vermögensgegenstand.

Das
Bsp

Vorverpflichtungsbescheid für den Arbeitseinsatz ins Reich, auf den nach ca. 14 Tagen der Verpflichtungsbescheid folgte

[illegible]

100

307

Zprošťovací výměr, který ukončoval nucené nasazení
Entpflichtungsbescheid, der die Dienstverpflichtung aufgehoben hat

Arbeitsamt Flauen
A. 1. 11. 1. (1) 1100 2 - 21. -

Flauen, am 2.11.1943.

Entpflichtungsbescheid

Gegen Dienstverpflichtung.

Auf Grund des § 95 der Durchführungsverordnung vom 2. 9. 1939 zur Verordnung zur Bekämpfung des Volksfeindes für Aufgaben von besonderer staatspolitischer Bedeutung vom 18. 2. 1939 und der Dienstverpflichtung des

Name: Edinlav H a n p l Beruf: Verordneter Nr.: 40
geb. am: 23. 1. 1919 Wohnort: Kolin Familienstand: Single
zur Firma: Thyssen Maschinenfabrik in: Flauen
mit Wirkung vom: 2. 11. 1943 abgesetzt
Bemerkung: laut vorläufiger. Bescheinigung

Dieser wird aus dem die Verpflichtung begründenden Vertragsschluss, der Dienstverpflichtung entlassen, sofern nicht anderweitige staatspolitischer Gründe entgegenstehen. — Nach Ablauf der Dienstzeit ist keine weitere Dienstverpflichtung zu erwarten. (Der ist nach § 95 der Durchführungsverordnung vom 2. 9. 1939 zur Verordnung zur Bekämpfung des Volksfeindes für Aufgaben von besonderer staatspolitischer Bedeutung vom 18. 2. 1939 und der Dienstverpflichtung des) zum Ablauf der Dienstzeit in seinem Heimatort oder sonstigen Aufenthaltsort zurückzuführen. Die Kosten der Rückreise hat nach § 10, Absatz 1, der Durchführungsverordnung der Reich, für den die Dienste geleistet wurden, zu tragen.

Nach Ausweis hat sich der Dienstverpflichtete unter Vorlage dieses Bescheides bei seinem Heimat-Arbeitsamt zu melden, um, unter ständiger Wartung von Transporthilfe und Unterstützung zu stehen.

Im Auftrag: 

Der Techniker der Reichs-Verwaltung
Bewahrung der Staatsverpflichtung in Flauen

Herrn

Edinlav H a n p l

K o l i n IV/Prot.
Opjetky 248.

Protokollrat



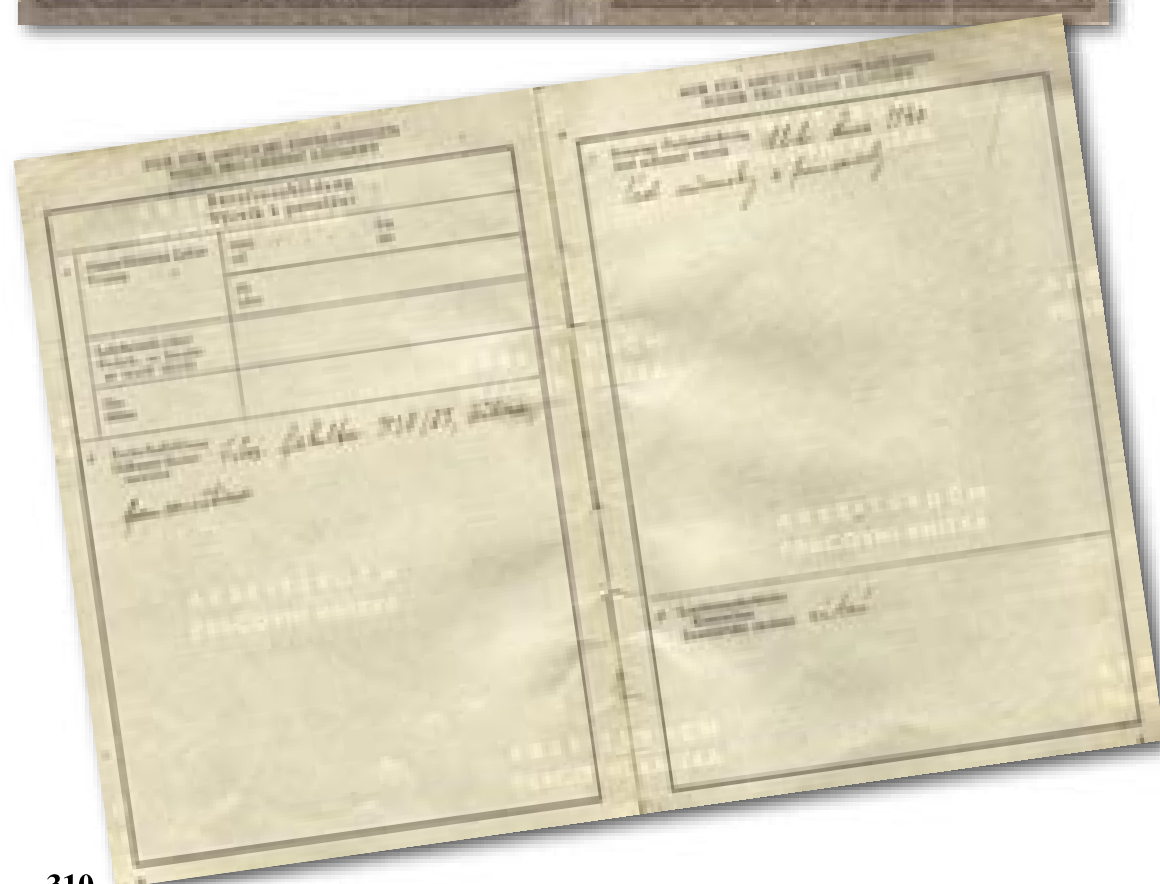
Protektorátní pracovní knížka se záznamem o nuceném nasazení do říše
Protektoratsarbeitsbuch mit der Anmerkung über den Arbeitseinsatz ins Reich

Nr. 154916 811

ARBEITSBUCH PRACOVNÍ KNÍŽKA

(Reg.-Vdg. vom 26. Juni 1941, Nr. 241 Slg.)
(Vlad. nař. ze dne 26. června 1941, č. 241 Sb.)

Familienname (bei Frauen auch Geburtsname) Příjmení (u žen sč. rodin. jméno)	<u>Rosa</u>
Vorname (Trau- name) Jméno (křestní)	<u>Rudolf</u>
Tag, Monat und Jahr der Geburt Den. mčsíc a rok narož.	<u>23. ledn' 1919</u>
Geburtsort — polnischer Bezirk Místo narození — politický okres	<u>Procha ok. Procha</u>
Staatsangehörigkeit Státní občanství	<u>Prot. Gm. Český a Morava</u>
Familienstand (led- vch., gesch., verw.) Stav (svob., žen., vd., rotl., ovdov.)	<u>svobodný</u>
Geburtsjahre der minder- jährigen Kinder Rok narození nezletilých dětí	



Říšská pracovní knížka
Reichsarbeitsbuch



Náhradní karta za pracovní knížku pro něříšské státní příslušníky
Ersatzkarte für das Arbeitsbuch, die für Nicht-Reichsdeutsche bestimmt war

Erfahrungskarte für Arbeitsbuch Nr. 27767
(4 für Personen über das 18. Lebensjahr vom 22. 4. 1939 - 1944, 1 2. 5. 1941)

Name: Böcher
Geburtsdatum: 22. November 1913
Geburtsort: Wiesbaden am Westlich
Beruf: Arbeiter in 3. B.
Dienstzeit: 39 Tage
Dienstort: Arbeitsamt Berlin

Die Erfahrungskarte ist gültig bis zum 31. März 1944. Nach dem 31. März ist sie durch eine neue Erfahrungskarte zu ersetzen. Diese ist bei der Arbeitsstelle zu beantragen. Die Erfahrungskarte ist bei der Arbeitsstelle zu hinterlegen. Die Erfahrungskarte ist bei der Arbeitsstelle zu hinterlegen. Die Erfahrungskarte ist bei der Arbeitsstelle zu hinterlegen.

Arbeitsamt Berlin
Erfahrungskarte für Arbeitsbuch

Dem Unternehmen

1	2	3	4	5
Name des Hl. des Arbeiters (Unternehmen)	Wie der Arbeiter über die Arbeitsstellung	Tag der Beginn der Arbeitsleistung	Tag der Beendigung der Arbeitsleistung	Gleichstellung des Arbeiters
<u>St. Jan. Arbeiter</u>	<u>2.3.43</u>	<u>2.3.43</u>	<u>2.3.43</u>	<u>2.3.43</u>
<u>W. J. Arbeiter</u>	<u>2.3.43</u>	<u>2.3.43</u>	<u>2.3.43</u>	<u>2.3.43</u>

Der Unternehmer hat von jeder Entlohnung in die Erfahrungskarte

Závodní průkaz nuceně nasazeného u firmy na výrobu výbušnin v Cleebornu
Werkausweis eines Zwangsarbeiters bei den Sprengstoff- und Pyrotechnischen Fabriken in Cleeborn

C 00 766

Nr. 766

Name: Kolar Franz
in Cleeborn
409 Str. Nr.
geb. 12.8.1924

Eigentliche Unterschrift: Kolar Franz

Portrait photo of Franz Kolar

Ausweis Nr. 266

Sprengstoff- und Pyrotechn. Fabriken
von Leibel und Dreyer G. m. b. H. Werk Cleeborn Würt.

Umstehende Person ist im Betrieb Cleeborn
Abtlg. Arbeiter beschäftigt

Ausgestellt am: 3.3.1944

Betriebsführung.

Zur Beachtung!

- Die Ausfertigung des Ausweises an Unbefugte ist strafbar.
- Verlust ist sofort der Direction oder dem Personalchef zu melden.
- Der Ausweis ist im Dienst stets mitzuführen.
- Er berechtigt zum Betreten des Werks oder der Werkabteilung nur während der Dienstzeit.
- Der Ausweis ist bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses ungesondert zurückzugeben. Nichtbefolgung ist strafbar.

Služební průkaz nuceně nasazeného k říšské dráze
Dienstausweis eines Zwangsarbeiters bei der Deutschen Reichsbahn



Telegram oznamující přežití náletu
Lebenszeichen - Telegramm, das das Überleben nach einem Luftangriff mitteilte



Cestovní povolení vydané příslušným dopravním úřadem nutně ke koupi uvedené jízdenky a při kontrolách během cesty
Reisegenehmigung



Průkaz na návrat.

ČESKOSLOVENSKÝ REPATRIACNÍ ÚŘAD
ТЕЛОСЛОВАНСЬКИЙ РЕПАТРИАЦІЙНИЙ УРЯД
CZECHOSLOVAK REPATRIATION OFFICE

Jméno a příjmení: *Anička*
Фамилия и имя: *Јулкова*
Family name: *Јулкова*

Den, místo narození: *1. XI. 1924*
Tag, steds, jaro a místo narození:
Date, place and country of birth: *Maňovice*

Povolání:
Занятость:
Occupation: *z domácnosti*

Místo určení:
Место назначения:
Desired destination:

Vlastnoruční podpis:
Своеручный подписъ:
Signature of holder: *Јулкова Аниѣка*

V
S
N

NEPOMUK dne **24. XI. 1945**

OKRESNÍ NÁRODNÍ VÝBOR PŘESTICE
ПОДРОЧКА НЕПОМУК
Čaloun

Tento průkaz platí ve v repatriacních
orgánech
if signs repatriation status do domova
patrioticko vzhledem!

I. certifikát repatriacního statusu a v
repatriacních orgánech
if certifikát repatriacního statusu a v
repatriacních orgánech

Call at the repatriation authorities with this
certificate!
Keep it all times to avoid your safe return
home!

РЕПАТРИАЦІЙНИЙ ПРОВОК
УДОСТОВЕРЕННЯ
REGISTRATION CERTIFICATE

1. Туди в репатріаційні органи
2. Туди в репатріаційні органи
3. Туди в репатріаційні органи

803133

Регістраційний номер
Регістраційний номер
Регістраційний номер